

DRK-Kreisverband Böblingen e. V. · Umberto-Nobile-Straße 10 · 71063 Sindelfingen

Herrn Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen
Parkstraße 16
71034 Böblingen



**DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.**

Präsident

Umberto-Nobile-Straße 10
71063 Sindelfingen
Tel. 07031 6904-0
Fax 07031 6904-281
info@drkbb.org
www.drkbb.org

Präsident

Ministerialdirektor a. D.
Michael Steindorfner

Tel. 07031 6904-100
Fax 07031 6904-219
steindorfner@drkbb.org

Kreisgeschäftsführer
Alexander Huth

Vereinsregister
Amtsgericht Stuttgart
Register-Nr. VR 240404

Gläubiger ID-Nr.:
DE63DRK00000589759

Umsatzsteuer-ID
DE 145047060

Bankverbindung
Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE91603501300000005689
BIC: BKRDE63333

Sindelfingen, 26. November 2020

BB – der Landkreis der Lebensretter

Sehr geehrter Herr Landrat,
lieber Herr Bernhard,

schon seit einigen Jahren hat das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen dem plötzlichen Herztod, einer der häufigsten Todesursachen weltweit, den Kampf angesagt. Mit einem effizienten und top ausgestatteten Rettungsdienst, unseren engagierten ehrenamtlichen Helfer-vor-Ort-Gruppen oder unserem Früh-Defi-Netzwerk über den gesamten Landkreis haben wir den Landkreis Böblingen Schritt für Schritt sicherer gemacht. Dies geschah mit viel Unterstützung unserer Freunde und Förderer.

Und dennoch, ein Überleben nach einem Herzkreislaufstillstand ist nur dann möglich, wenn innerhalb der ersten Minuten mit der Herzdruckmassage begonnen wird.

Im Landkreis Böblingen gibt es prinzipiell viele Menschen, die in der Herzdruckmassage geschult sind; jedoch sind sie derzeit nicht Bestandteil der Alarmierungskette bei Notfällen. Dies können Ärzte, Pflegepersonal, Rettungsdienstmitarbeiter, die dienstfrei haben oder auch Mitglieder der Hilfsorganisationen sein.

Wenn ein Kreislaufstillstand außerhalb der Klinik auftritt und in der Nähe des Patienten ein geschulter Ersthelfer oder gar professioneller Helfer erreichbar und alarmierbar ist, könnte ein rasches Eingreifen die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes um mehrere Minuten verkürzen. Diese eingesparte Zeit verbessert in vielen Fällen die Überlebenschancen der Patienten.

Und genau diese Alarmierung und das rasche Eingreifen möchten wir, mit dem in Freiburg erprobten Ersthelferalarmierungs-System FirstAED, realisieren.

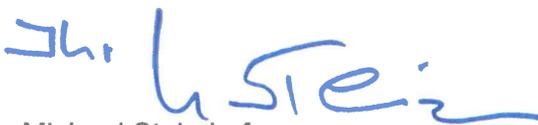
Das App-basierte System unterstützt dabei, in den Maßnahmen der Wiederbelebung ausgebildete Menschen, die sich zufällig in der Nähe des Einsatzortes befinden, zu aktivieren damit sie Patienten am Leben erhalten bis die professionellen Rettungskräfte eintreffen. Registrierte freiwillige Helferinnen und Helfern, die auf ihrem Smartphone die App FirstAED installiert haben, können im Ernstfall innerhalb von wenigen Sekunden durch die Rettungsleitstelle geortet und alarmiert werden. In mehreren Regionen in Dänemark wurde das System mit großem Erfolg etabliert und ist bereits seit über acht Jahren im Einsatz.

Neben den freiwilligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern benötigen wir auch finanzielle Unterstützung. Die Einführung dieses Projektes verursacht einmalig Kosten in Höhe von rund 35.000 Euro und der Betrieb dieses Systems jährlich rund 11.000 Euro.

Um unsere Idee umsetzen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung! Bitte helfen Sie uns, im Kampf gegen den plötzlichen Herztod. Sie würden uns einen großen Schritt weiterhelfen, in dem Sie sich finanziell an den jährlichen oder den einmaligen Kosten beteiligen würden.

Gerne stellen wir Ihnen unser Projekt in einem persönlichen Gespräch näher vor. Bitte unterziehen Sie unseren Wunsch nach Ihrer Unterstützung einer wohlwollenden Prüfung, damit wir bald sagen können: „BB – der Landkreis der Lebensretter!“

Mit freundlichen Grüßen



Michael Steindorfner
Präsident



Alexander Huth
Kreisgeschäftsführer